

Warum gibt es jedes Jahr mehr erkrankte Igel?

- Rückgang natürlicher Nahrungsquellen (80% der Nahrung machen Insekten und deren Larven, sowie Asseln, Käfer, Schaben u.ä. aus)
- In ihrer Not fressen Igel auch Schnecken und Würmer (die oftmals Wirte für Lungen- und Darmhaarwürmer, Darmsaugwürmer, aber auch Kokzidien, Giariden, Clostridien sind)
- In Igelstationen wird an drei aufeinanderfolgenden Tagen Kot gesammelt (nicht täglich werden Parasiten ausgeschieden) und eine mikroskopische Untersuchung vorgenommen.
- Nur die rechtzeitige Erkennung eines Befalls und Behandlung kann Igelleben retten

Erste Hilfe bei Igelfund

- Verschießbaren Karton (z.B. Schuhkarton) mit Luftlöchern versehen
- Auslegen mit Zeitungspapier, altem Handtuch o.ä.
- 0,5l-Plastikflasche oder passende Wärmflasche mit lauwarmen Wasser füllen und mit Stofftuch oder Fleecedecke umwickeln
- Tier an Wärmequelle anlegen; darauf achten, dass kein direkter Hautkontakt besteht und genug Platz vorhanden ist damit sich das Tier auch davon entfernen kann (siehe ‚Aufwärmen und Füttern von Fund-Igeln‘)

- Deckel schließen, an einem ruhigen Ort abstellen und nicht hineinschauen
- Nicht füttern oder Wasser anbieten (siehe ‚Aufwärmen und Füttern von Fund-Igeln‘)
- Wildtierrettung oder Igelstation benachrichtigen

Aufwärmen und Füttern von Fund-Igeln

- Kalte Igel müssen langsam aufgewärmt werden, da sie sonst Gefahr laufen einen Kreislaufzusammenbruch zu erleiden ☹️ †
- Das Tier muss sich über einige Stunden stabilisieren können
- Es muss auch dafür gesorgt sein, dass sich das Tier der angebotenen Wärmequelle (Wärmflasche) entziehen kann und damit einen Hitzestau vermeidet
- Erwärmt sich das Tier zu schnell, kann es zu einer ‚Explosion‘ des Befalls mit Endoparasiten kommen ☹️ †
- Ein nicht stabiles Tier kann nicht richtig Schlucken und kein Futter verstoffwechseln ☹️ †
- Ein dehydriertes Tier benötigt professionelle Hilfe (Infusion)

Parasiten auf dem oder im Igel

- Alle Tiere haben Ekto- und Endoparasiten
- Ein gesundes Tier kann damit umgehen

- Fliegeneier, Fliegenmaden, starker Befall mit Zecken oder Flöhen, Milben oder Befall mit Pilzen ist ein Zeichen schwerer Erkrankungen.
- Untergewicht deutet auf dysfunktionalen Stoffwechsel oder Immunsystem hin
- Ektoparasiten wenn möglich zunächst absammeln (alte Zahnbürste, stumpfe Pinzette)
- Endoparasiten werden in der Igelstation behandelt
- Am Anfang steht eine koproscopische Untersuchung (Igelkot unter dem Mikroskop betrachten)
- Mögliche Endoparasiten können sein:
- Lungen- und Darmhaarwurm, Darmsaugwurm, Kokzidien, Giariden, Clostridien, Kryptosporidien, Bandwurm
- Je nach Befund werden spezifische Medikamente verabreicht
- Eine falsche Behandlung würde dem Tier nicht helfen, sondern es im Gegenteil sogar noch schwächen. Daher werden keine prophylaktischen Behandlungen durchgeführt. Auch muss das Tier zu nächst stabilisiert worden sein

Warum einen Fund-Igel zur Igelstation bringen?

- Finder sind oft der Meinung, dass sie es selber schaffen den Igel zu retten, bemerken aber oft zu spät, dass ein Igel krank ist ☹️ †

- Ein Igel hat fast immer Endo- oder Ektoparasiten; für gesunde Igel kein Problem, aber kritisch bei kranken Igeln
- Ein kalter Igel kommt in die Wärme, das Futterangebot ist reichlich, Innenparasiten ‚klatschen in die Hände‘, fressen sich fett und vermehren sich explosionsartig ☹️ †, wenn sie nicht erkannt und behandelt werden (darum koproscopische Untersuchungen)
- Aus diesem Grund wird ein Igel in einer Station erst langsam erwärmt und auch langsam ans Futter herangeführt. Außerdem kommt er in Quarantäne, damit er keine anderen (ohnehin schon angeschlagenen Tiere) infizieren kann

Checkliste zum Auffinden eines Igels

Fundsituation	Alarmzeichen, hilfsbedürftig	Kein Handlungsbedarf
Wann?	<input type="checkbox"/> Der Igel ist tagaktiv oder aktiv zwischen November und März	<input type="checkbox"/> In der Dämmerung oder bei Nacht; Tier ist unverletzt und wohlgenährt

Informationen und Handlungshinweise



Fund-Igel



Hilfe zur Abschätzung des Igelgewichts

Fundsituation	Alarmzeichen, hilfsbedürftig	Kein Handlungsbedarf
Augen?	<input type="checkbox"/> runde, knopfarbig, gut sichtbar, evtl. glänzend	<input type="checkbox"/> schlitzförmig, evtl. gut sichtbar, evtl. glänzend
Verletzt?	<input type="checkbox"/> offene, blutende Wunden, Verletzungen an den Pfoten etc.	<input type="checkbox"/> keine Wunden, Verletzungen an den Pfoten etc.
Außenparasiten?	<input type="checkbox"/> überhäufig mit Zecken, Fliegen, Milben	<input type="checkbox"/> keine Zecken, Fliegen, Milben
Igelkot?	<input type="checkbox"/> Grün, schlammig, blutig, dünn	<input type="checkbox"/> braunschwarz, geformt (Würstchen)

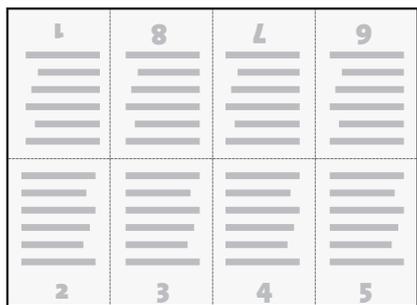
Fundsituation	Alarmzeichen, hilfsbedürftig	Kein Handlungsbedarf
Wo?	<input type="checkbox"/> Das Tier lag offen herum (z.B. ohne Deckung, mitten im Garten)	<input type="checkbox"/> Das Tier lag in seinem Nest (z.B. durch Kind, Hund, Gartentier) und es sind keine Igelbys vorhanden bzw. es ist keine Winterschlafzeit
Größe?	<input type="checkbox"/> Größe einer Kiwi	<input type="checkbox"/> Größe einer Paprika (Jungtier < 700g) oder einer Grapefruit oder Kiwi (Jungtier > 800g)
(siehe auch letzte Seite)	<input type="checkbox"/> Größe einer Zitrone > 120g oder einer Grapefruit > 800g	<input type="checkbox"/> Größe einer Zitrone < 120g oder einer Grapefruit < 800g
Körpertemperatur?	<input type="checkbox"/> kalt (spürbar kalt) bzw. es ist keine eigene Wärme	<input type="checkbox"/> warm
Ernährungsstatus?	<input type="checkbox"/> Einbuchtung am Hals (Hungerfalte), mäßig, rund	<input type="checkbox"/> keine Einbuchtung am Hals (Hungerfalte), mäßig, rund
Einrollen?	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja

WICHTIG! Das Dokument ist mit der Druckoption 'Tatsächliche Größe' auszudrucken, sonst passt die Faltung nicht!

Faltanleitung für Minibooks

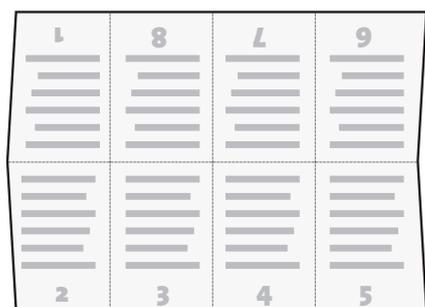
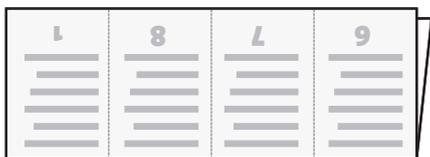
Schritt 1

Lege das ausgedruckte Blatt Papier vor dir auf den Tisch.



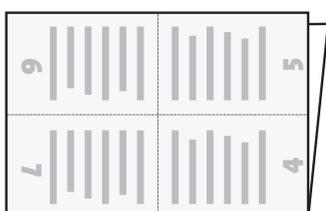
Schritt 2

Das Blatt wird einmal längs gefaltet und wieder aufgeklappt.



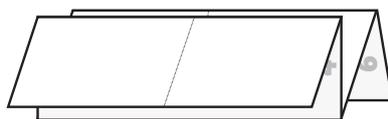
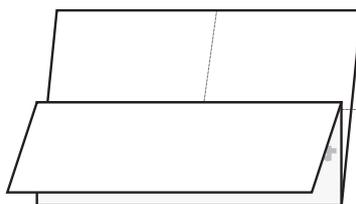
Schritt 3

Das Blatt wird einmal quer gefaltet und wieder aufgeklappt.



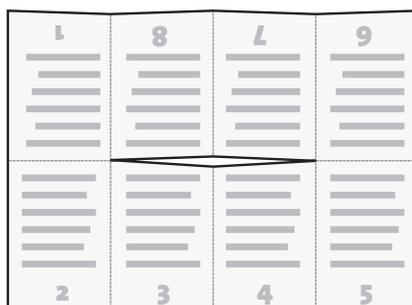
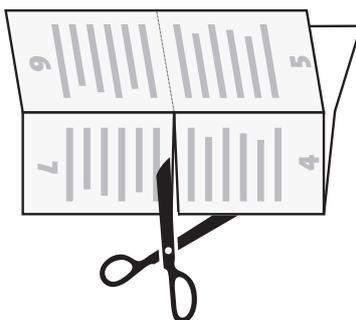
Schritt 4

Das Blatt wird zum «Zick-Zack-Dach» gefaltet, und danach wieder auf A5 aufgeklappt.



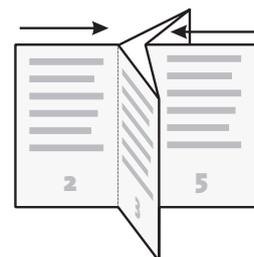
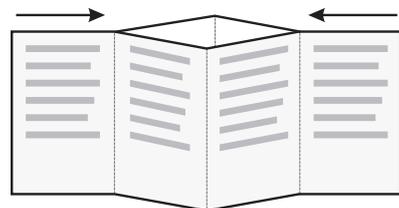
Schritt 5

Das Blatt wird von der geschlossenen Seite her entlang der Faltnie bis zur Querfaltung eingeschnitten.



Schritt 6

Das Blatt wird nun vollständig wieder aufgeklappt und wieder in der Länge gefaltet. Danach wird das Blatt zum Stern gefaltet.



Schritt 7

Das Blatt wird nun zur endgültigen Form und damit zum Buch gefaltet.

